Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 13 (2006)
Heft: 8

Artikel: Eine Digitalkamera kann auch edel, kompakt und ausgefallen sein
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979103

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ricoh gr **Eine Digitalkamera kann auch edel, kompakt und ausgefallen sein**

Im Einheitsbrei der Neuheitenflut auf dem Digitalkameramarkt tun die Ausnahmen gut: Kameras, die Emotionen ansprechen, die hochwertig in der Verarbeitung, speziell im Design und mit raffinierten technischen Features ausgestattet sind. Die Ricoh GR digital hat soeben dafür den TIPA-Award bekommen.

Wie kann sich eine Kamera erlauben, inmitten der Trends zu kleiner werdenden Megazooms, übergrossen Displays und raffinierten Software-Features so ergreifend schlicht wie ein Löwenzahn im Rosengarten daher zu kommen? Weil sie Klasse hat, Emotionen anspricht und bei aller Digitalisierung eine Sprache spricht, die sagt: Ich kann fotografieren, auch ohne DSLR der Superklasse und bildstabilisiertem Zoomobjektiv. Ich kann's einfach, auch im digitalen Zeitalter. Und ich habe Stil. Wer also mit seiner Kamera über dem Otto-Normal-Knipser stehen will, wer sich nicht scheut, für eine Superweitwinkelaufnahme mit 21 mm Brennweite auch mal einen formschönen Adapter aus der Fototasche zu nehmen, der ist der richtige Käufer der Ricoh GR digital.

Was blieb von der Ricoh GR?

Und zu alledem hat die Kamera auch noch Geschichte. Geschichte schwingt immer mit, egal ob man einen Jaguar oder einen Rosenthal Geschirrservice kauft. Man kauft auch immer was das Produkt verkörpert. Die Ricoh GR kam genau vor zehn Jahren auf den Markt und fiel schon damals durch ihre flache Bauweise und die Festbrennweite auf. Dieser Tradition folgt auch die GR digital, die ein nur 25 mm schlankes Gehäuse und ein - umgerechnet auf Kleinbild - 28 mm Festbrennweitenobjektiv aufweist. Ricoh hat aber auch andere für den ambitionierten Amateur interessante Features: Makroaufnahmen bis 1 cm Nähe, wer gerne Blumen etc. fotografiert, wird dies zu schätzen wissen, exakter und schneller Autofokus sowie kurze Einschalt- und Aufnahmereaktionszeiten dank schnellem Prozessor.

Technik vom Feinsten

Überhaupt begeistert die Ricoh GR, weil sie nicht einfach nur ein schönes Gehäuse mit konventioneller Technologie ist, sondern die Ingenieure bei Ricoh Wert auf hohe Bildqualität bei der Entwicklung legten. Dabei wurde besonders das Auflösungsvermögen des Objektivs, der Rauschabstand, die Korrektur der chromatischen Aberrationen und die Farbwiedergabe optimiert. Der CCD liefert effektiv 8,13 Millionen Pixel, auf deren Grösse das festbrennweitige GR-Objektiv mit 5,9 mm Brennweite ausgerechnet wurde. Für die Rauschminimierung spielt auch die Lichtstärke eine wichtige Rolle, mit 1:2,4 ist die GR auf der guten Seite.

Die Bedienung dürfte auch Profis erfreuen: Die Aufnahmen lassen sich gleichzeitig als unkomprimierte RAW-Datei und als JPEG-Datei speichern; bei voller Auflösung bleibt die Bildfolge konstant bei 1,7 Sekunden bis zur nächsten Aufnahme; als Seitenverhältnis steht auch 3:2 zur Wahl, was dem Format des Kleinbildfilms entspricht und bei den meisten digitalen SLR-Kameras zum Einsatz kommt; verschiedene Möglichkeiten der Belichtungseinstellung stehen zur Verfügung: manuelle Einstellung, Programmautomatik, Programm-Shift sowie Zeitautomatik mit Blendenvorwahl; als Belichtungsmessmethoden kann zwischen Mehrfeldmessung mit 256 Zonen, Spotmessung und mittenbetonter Messung gewählt werden; und zu guter Letzt: der Autofokus mit 9 Messpunkten stellt schnell und präzise ab 30 cm bis Unendlich (Makro ab 1,5 cm) scharf.

Das «Creative Set» der Ricoh GR digital: der optische Sucher wird auf den Blitzschuh aufgesetzt und hat je eine Maske für 28 und 21 mm Brennweite.

Schon die Weitwinkelleistung der 28 mm Festbrennweite (unten) beeindruckt, mit 21 mm (Konverter) fallen die minimalen Verzerrungen und die hohe Bildqualität auf. Die Farben sind gefällig, etwas stark gesättigt; die Detailzeichnung und Schärfe ist exzellent.

Aufwertendes (auch optisch) Zubehör: Sucher, Filterhalter, Blende.

2 Handrädchen für perfekte manuelle Einstellungen.

Kreatives Set

Als Krönung bietet Ricoh die GR im Set mit extravaganten Features an: ein Weitwinkel-Konverter für 21 mm Brennweite, ein externer Aufstecksucher, eine Gegenlichtblende sowie ein Trageriemen und eine Kameratasche. So ausgerüstet trotzt man der Masse oder hat als Profi eine Schnappschusskamera, die nebst Qualität auch Aufmerksamkeit beschert.